

Didaktischer Kommentar

Themenmodul 2

Mauerfall, Vereinigung und die ersten Jahre der Einheit

1. Kurzinformation zum Unterrichtsmaterial

Fach/Fächer	<i>Geschichte, Gesellschaftslehre, Politik, Wirtschaft und Sozialkunde</i>
Schulformen	<i>Gymnasium, Haupt- und Realschule</i>
Jahrgangsstufe(n)	<i>9. bis 12./13. Klasse</i>
Zeitraum	<i>flexibel adaptierbar</i>

Das Unterrichtsmaterial zu den einzelnen Modulen des Themenmoduls II „Mauerfall, Vereinigung und die ersten Jahre der Einheit“ stellt die Auswirkungen der Wiedervereinigung und der darauffolgenden politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformation für Einwanderer*innen und deren Nachkommen in Deutschland in den Fokus. In den ersten Einheitsjahren waren Einwanderer*innen und deren Nachkommen in Ost- und Westdeutschland mit wachsender Fremdenfeindlichkeit konfrontiert – und einer Politik, die mit Abwehrmaßnahmen Zuwanderung zu verhindern suchte, während die Integration und der Schutz von Einwanderer*innen und deren Nachkommen vernachlässigt wurden. Schüler*innen erfahren, wie sich die gesellschaftliche Vielfalt auch in den Perspektiven auf historische Ereignisse widerspiegelt und reflektieren die Bedeutung einer inklusiven Erinnerungskultur.

Inhalt

1. Kurzinformation zum Unterrichtsmaterial	1
2. Beschreibung des Themenmoduls II	2
3. Vorkenntnisse und Kompetenzerwartungen	2
3.1. Fachkompetenz	2
3.2. Medienkompetenz	3
3.3. Sozialkompetenz.....	3
4. Didaktische Analyse.....	3
5. Methodische Analyse	4

2. Beschreibung des Themenmoduls II

Die DDR-Bürgerbewegung und die Ereignisse in Ostdeutschland im Jahr 1989 stehen in der kollektiven Erinnerung für die „Selbstbefreiung eines gefangenen Volkes“ (Hartmann, Leistner 2019). Der Fall der Mauer markiert das glückliche Ende einer Zeit der Trennung und Unterdrückung. Im Prozess der Wiedervereinigung allerdings zeigte sich, dass mit der politischen und wirtschaftlichen Transformation nicht nur neue Freiheiten einhergingen, sondern auch neue Ausschlüsse produziert wurden. Die Sichtbarmachung der Erfahrungen von Einwanderer*innen und deren Nachkommen macht deutlich, dass die Wiedervereinigung auch im Zusammenhang mit einer verstärkten Ausgrenzung und rassistischen Gewalt steht. Der Fokus auf das Verhältnis zwischen Ost und West überlagerte nach der Wiedervereinigung die Situation der Einwanderer*innen und deren Nachkommen und ihre Bemühungen um Anerkennung und Chancengleichheit.

Das Material ergänzt die Geschichte der Wiedervereinigung um die Perspektive von Einwanderer*innen und deren Nachkommen und schafft somit die Grundlage für eine multiperspektivische Herangehensweise im Unterricht. Somit wird das Verständnis von Deutschland als ein Land der Vielfalt und Pluralität gefördert. Über das Fach Geschichte hinaus kann es insbesondere in den Fächern Politik und Gesellschaftslehre eingesetzt werden, um zu erkennen, dass es spezifische Erfahrungen und Perspektiven gibt, die z.B. durch Herkunft und soziale Position geprägt sind. Schüler*innen werden für das Problem sensibilisiert, dass nicht alle Perspektiven in der Erinnerungskultur gleich gewichtet und repräsentiert sind.

3. Vorkenntnisse und Kompetenzerwartungen

Das Themenmodul 2 „*Mauerfall, Vereinigung und die ersten Jahre der Einheit*“ baut chronologisch auf den drei Basismodulen der Seite „*Ereignisse*“ und dem Themenmodul I „*(Arbeits-)Migration und Alltagsleben in Bundesrepublik und DDR*“ auf. Die Lernenden sollten außerdem bereits im Geschichtsunterricht mit dem Thema der deutsch-deutschen Teilung und der Ereignisgeschichte des Mauerfalls Kontakt gehabt haben.

3.1. Fachkompetenz

Die Schüler*innen

- lernen, wie sich die politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die konkreten Lebensumstände für Einwanderer*innen und deren Nachkommen im wiedervereinten Deutschland änderten.

- erklären, warum die Jahre 1989-1991 von Einwanderer*innen und deren Nachkommen als Bruch wahrgenommen wurden.
- entwickeln ein Verständnis dafür, wie die Wahrnehmungen und Auswirkungen des Mauerfalls für verschiedene Einwanderer*innengruppen (Gastarbeiter*innen der ersten und zweiten Generation in Westdeutschland, Vertragsarbeiter*innen in Ostdeutschland sowie Spät-/Aussiedler*innen) jeweils spezifisch andere waren als für West- und Ostdeutsche ohne Migrationshintergrund.

So werden die Schüler*innen in die Lage versetzt, die kollektive Erinnerung an die deutsche Einheit zu hinterfragen und in Beziehung zu setzen mit den differenzierten Erfahrungen und Lebensgeschichten von Einwanderer*innen und deren Nachkommen in Ost- und Westdeutschland.

3.2. Medienkompetenz

Die Schüler*innen

- bewegen sich selbsttätig im digitalen Bildungsangebot und rezipieren so aktiv die dort aufbereiteten Inhalte.
- üben sich in der Arbeit mit verschiedenen medialen Formaten.

3.3. Sozialkompetenz

Die Schüler*innen

- reflektieren unterschiedliche soziale Positionen und Biografien und setzen sie zu ihrer eigenen Perspektive in Beziehung.
- reflektieren, dass Erinnerung an ein historisches Ereignis viele Perspektiven beinhaltet und Erinnerungskultur ausgehandelt, diskutiert und korrigiert werden kann.
- werden für die Erfahrungen von Einwanderer*innen und deren Nachkommen sensibilisiert.
- gelangen zu eigenen, differenzierten Urteilen über die Geschichte der Migration in Deutschland und die sich daraus ergebenden Fragen für die heutige Gesellschaft.

4. Didaktische Analyse

Das digitale Bildungsangebot „Deutsche Einheit interkulturell“ ergänzt die Behandlung von Mauerfall und Wiedervereinigung im Geschichtsunterricht um die Perspektive von Einwanderer*innen und deren Nachkommen. Im Gegensatz zum häufig vorherrschenden Fokus auf West- und Ostdeutsche können Schüler*innen anhand von migrantischen Quellen und Erfahrungsberichten erkennen, dass jene sich von der „Deutschen Einheit“ oft ausgeschlossen fühlten und statt „Blühender Landschaften“ Arbeitslosigkeit oder Abschiebung erwarteten. Die Schüler*innen können erfahren, dass im

© Eduversum GmbH; Stand: März 2021

öffentlichen Erinnerungsdiskurs migrantische Perspektiven bislang marginalisiert wurden. Im Themenmodul II „*Mauerfall, Vereinigung und die ersten Jahre der Einheit*“ können Schüler*innen diesen Perspektivwechsel vertiefen, indem sie sich mit den mittel- und langfristigen Auswirkungen der Deutschen Einheit auf Einwanderer*innen und deren Nachkommen in Deutschland beschäftigen.

Schüler*innen sind herausgefordert, zu analysieren, welche Aspekte und wessen Erfahrungen in der kollektiven Erinnerung akzentuiert werden. Herausfordernd für die Schüler*innen ist somit zum einen die Reflektion und Hinterfragung ihrer eigenen Sichtweise auf die Deutsche Einheit. Des Weiteren müssen sie vielfältige, sich teilweise widersprechende Perspektiven miteinander in Beziehung setzen, um so zu einer differenzierten Betrachtung der historisch und gesellschaftlich aufgeladenen Thematik zu gelangen. Hierbei können Schüler*innen erfahren, dass die Erfahrungen von Einwanderer*innen und deren Nachkommen gleichberechtigt neben den Erfahrungen von Menschen mit Ost- oder Westdeutschen Biografien unsere Geschichte und Erinnerung prägen.

Mit der Bearbeitung des Themas wird die Multiperspektivität der Schüler*innen gestärkt und eine bewusster Wahrnehmung für „das Eigene“ und „das Fremde“ geschaffen. Sie erkennen, dass die Identität und Wahrnehmung des eigenen Ichs geprägt ist durch Nation, Kultur aber auch sozialem Status und politischen Überzeugungen und Wertvorstellungen.

5. Methodische Analyse

Schüler*innen können sich auf den vier Untermodulwebseiten selbständig orientieren. Dabei dienen einordnende und informierende Verfasser*texten als Leitlinie. Quellen und Erfahrungsberichte von Einwanderer*innen und deren Nachkommen vertiefen und illustrieren exemplarisch in multimedialen Formaten. Die responsive Umsetzung des Bildungsangebots erleichtert den Einsatz im Unterricht, indem Schüler*innen das Material beispielsweise auf mobilen Endgeräten im je eigenen Tempo bearbeiten können. Dabei entscheiden sie selbstbestimmt, in welcher Reihenfolge sie sich mit den vielfältigen Aspekten der Thematik auseinandersetzen wollen und welche spezifischen Aspekte sie vertiefen.